World Vision®

BILDUNG STATT FRÜHVERHEIRATUNG. CHANCEN STATT ARMUT.

Gemeinsam schaffen wir eine Zukunft, in der Mädchen ihr Potential entfalten, auf eigenen Füßen stehen und Armut überwinden können.



Jedes Mädchen verdient die Chance auf Bildung, eine eigene Lebensgrundlage und eine Zukunft, in der es sein Potential entfalten kann.
Doch jedes Jahr werden weltweit **12 Millionen Mädchen vor ihrem 18. Geburtstag verheiratet.** In **Bangladesch betrifft das 51 %**, in **Kenia 23 %**. Zudem haben mehr als 200 Millionen Frauen und Mädchen weibliche Genitalver-stümmelung (FGM) erfahren.

Die Ursachen sind tief in gesellschaftlichen Strukturen verankert: **Armut, fehlende Bildungschancen, die Benachteiligung von Mädchen sowie soziale, kulturelle und religiöse Normen** begünstigen Frühverheiratung und FGM.

Mit **„Big Dream"** arbeitet World Vision gemeinsam mit Familien, Gemeinden und religiösen Oberhäuptern in Kenia und Bangladesch daran, diese Strukturen nachhaltig zu verändern. Ziel ist es, Mädchen zu schützen, ihre **Chancen zu verbessern und ihnen ein selbstbestimmtes Leben** zu ermöglich.

22 MÄDCHEN
pro Minute werden weltweit vor ihrem 18. Lebensjahr verheiratet.

MIT 51 PROZENT
der Mädchen hat Bangladesch die höchste Frühverheiratungsrate Südostasiens.

23 PROZENT
der Mädchen in Kenia sind vor ihrem 18. Lebensjahr zwangsverheiratet, in einzelnen Regionen sogar 66 Prozent.

200 MILLIONEN
Mädchen und Frauen sind weltweit beschnitten. Das entspricht etwa der Hälfte der Einwohner der EU.

©World Vision



VERÄNDERUNG, DIE WEITERWIRKT

Gemeinsam schaffen wir Hoffnung und neue Perspektiven, wo Frühverheiratung Mädchen ihrer Zukunft beraubt.
Wir wollen dafür nicht nur einzelne Mädchen schützen, sondern gemeinsam mit den Menschen vor Ort ganze Gemeinschaften nachhaltig verändern. So entsteht ein Umfeld, in dem Mädchen sicher aufwachsen, lernen und **ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen können.**

VERHALTENS-ÄNDERUNG

Familien und Gemeinschaften hinterfragen unter anderem mit religiösen Oberhäuptern schädliche Geschlechterrollen und Traditionen.

ZUGANG ZU BILDUNG

Mädchen können die Schule besuchen und erhalten Lebenskompetenztrainings.

WIRTSCHAFTLICHE SELBSTBESTIMMUNG

Spargruppen und Einkommensmöglichkeiten reduzieren den wirtschaftlichen Druck, Töchter früh zu verheiraten.

WASSER UND SANITÄRVERSORGUNG

Sauberes Wasser sowie sichere Toiletten und Menstruationshygiene erleichtern Mädchen den Schulbesuch.

STÄRKUNG DES KINDERSCHUTZES

Lokale Schutzstrukturen sowie gesetzliche und politische Rahmenbedingungen werden ausgebaut.

Bis 2030 wird Big Dream in Kenia und Bangladesch 660.000 Menschen direkt erreichen. Weitere 1,2 Millionen Menschen profitieren von besseren Lebensbedingungen.



AMINA WOLLTE SELBST ÜBER IHRE ZUKUNFT ENTSCHEIDEN

Mit 14 Jahren sollte sie mit einem viel älteren Mann verheiratet werden. Doch Anima wehrte sich und holte sich Unterstützung bei Team Aporajita, einer von ihr mitgegründeten Jugendgruppe. Gemeinsam mit Lehrerinnen und lokalen Verantwortlichen gelang es ihnen, die geplante Kinderheirat zu verhindern. Heute setzt sich Anima dafür ein, dass auch andere Mädchen ihre Rechte kennen und ihre Zukunft selbst bestimmen können. Das Team hat bereits mehr als 40 Kinderheiraten verhindert.

Nazmul, ein weiteres Aporajita-Mitglied sagt: *„Wir wurden wegen unseres Engagements beleidigt und sogar bedroht. Aber wir haben uns nie einschüchtern lassen. Unser Ziel ist klar – die Unterdrückung von Frauen und Kindern zu beenden."*

In wirksame Lösungen investieren

Spendenkonto:
IBAN DE72 3706 0193 4010 5000 07
Verwendungszweck: AC 406771 BIG DREAM

Schauen Sie sich unser Video an.